

Februar 2011

Schulnachrichten der
Erzbischöflichen
St.-Anna-Schule in
Wuppertal Nr. 252
www.st-anna.de



Mensa an St. Anna nimmt Gestalt an

Von Norbert Häming

Mit Fertigstellung der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen soll auch die neue Mensa an St. Anna ihren Betrieb aufnehmen. Seit längerer Zeit laufen dafür die Vorbereitungen, um möglichst zeitgleich mit dem Abschluss der Bauarbeiten die Mittagsverpflegung anzubieten. Nach einer Reihe von Gesprächen von Schule und Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. als Träger mit potentiellen Caterern sowie nach „Probe-Essen“ unter Beteiligung von

Chill-Verfahren zubereitet werden, das der Frischküche am nächsten kommt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Verpflegungssystemen handelt es sich um ein Verfahren, bei dem ausgewählte Rohstoffe mit Hilfe modernster Anlagen und unter ernährungsphysiologischen Grundsätzen in einer Großküche zu 95% gegart und dann auf +2 bis +4° heruntergekühlt werden. Die gekühlt angelieferten Speisen werden ohne Unterbrechung der Kühlkette dann vor

pflegung in Großküchen, die Institutionen vom Kindergarten bis zum Krankenhaus beliefern und versorgen. Die Kosten für eine Mittagsmahlzeit belaufen sich nach jetzigem Stand auf ca. 3,60 Euro, wobei im Preis einkalkuliert sind die Kosten für das jeweilige Menü, für das Bestell- und Abrechnungssystem sowie für das Küchenpersonal.

Breites Interesse an der Mensa

Die St.-Anna-Mensa steht allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrern und Lehrerinnen, Sekretärinnen und Hausmeistern offen. Die Eltern können die Gelegenheit wahrnehmen, das Essen an St. Anna einmal selbst zu testen. Die Umfrage im November 2010 hat gezeigt, dass vorab durchaus eine Akzeptanz bzw. ein Bedarf vorhanden ist, der sich im Rahmen einer Größenordnung bewegt wie in vergleichbaren Schulen. Die Ergebnisse können aufgrund fehlender eigener Erfahrungen – wir betreten hier absolutes „schulisches Neuland“ – allerdings nur einige Tendenzen deutlich machen.

Interesse für die Mittagsverpflegung besteht sowohl in der Sek I als auch in der Sek II – befragt wurden hier die Jgst. 10 bis 12, wobei das Interesse in der Sek II eher geringer ist, in der S I am stärksten bei den Klassen 6 und 7. Die Tendenz geht dahin, dass sich ein überwiegender Teil der Schülerinnen und Schüler eine zwei- bis dreimalige Teilnahme pro Woche an der Mensaverpflegung vorstellen kann, nur sehr wenige würden täglich, also an fünf Tagen pro Woche, die Leistungen des Caterers in Anspruch nehmen wollen. Da-



In mehreren Probe-Essen überzeugten sich Mitglieder der Schulgemeinde von der Qualität des zukünftigen Mensa-Essens. Am Test nahmen teil: Herr Studiendirektor i.K. Benedikt Stratmann, stellvertretender Schulleiter (links), Schülerinnen und Schüler (im Hintergrund: Mitglieder der SV), Eltern (hinten rechts: Frau Renker und - verdeckt - Frau Sanner), Lehrkräfte (rechts in der Mitte: Herr Krause) sowie Mitarbeiter (rechts: Frau Mühlbauer-Schote aus dem Sekretariat und Herr Hausmeister Paulus).

Photo: Hermann Schaufler

Schüler- und Elternvertretern, Lehrern, Hausmeistern und Sekretärinnen wurde nun ein Anbieter ausgesucht, der die Mittagsverpflegung an St. Anna übernimmt.

Cook & Chill-Verfahren

Dieser wird täglich mehrere Gerichte anbieten – auch vegetarisch –, die im sog. Cook &

Ort, d.h. in der Küche der St.-Anna-Mensa, unmittelbar vor dem Verzehr endgegart. Mit diesem Cook & Chill-Verfahren werden erhöhte Qualitätsstandards erfüllt. Die neue Küche in der St.-Anna-Mensa wird eigens für diese Art der Zubereitung eingerichtet. Das Cook & Chill-Verfahren bestimmt zunehmend die Produktion von Warmver-

raus ergibt sich ein durchschnittlicher Bedarf von minimal 130 Essen pro Tag. Im laufenden Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler mit Langtag (Klassen 9, 2011/12 auch Klassen 8) und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Nachmittagsbetreuung (Schülerinnen und Schüler v.a. der Klassen 5 und 6) mit Aufnahme des Mensabetriebs ihre Mittagspause (7. Stunde) für die Mittagsverpflegung nutzen, die anderen müssen oder können nach derzeitigem Stand sozusagen die Lücken im Stundenplan nutzen (v.a. Sek II), ggf. auch nach dem Unterricht die Mensa aufsuchen. Der Zeitrahmen der Essensausgabe soll so gelegt werden, dass er möglichst vielen Schülern und Schülerinnen – auch denen, die keine besondere eigene Mittagspause haben – die Teilnahme an der Mittagsverpflegung ermöglicht (voraussichtlich 13 bis 15 Uhr). Auch bedarf es natürlich einer gestaffelten Regelung für die eigentliche Essensausgabe, damit nicht alle gleichzeitig die Ausgabetheke stürmen. Eine „Mensa-Ordnung“ in Ergänzung zur Schulordnung wird Weiteres regeln.

Organisationsfragen

Für die Abwicklung des Mittagsbetriebes bedarf es einer Reihe personeller und technischer Vorbereitungen. Das Küchenpersonal wird durch den Caterer gestellt und organisiert. Weiter ist ein bargeldloses, internetbasiertes Bezahlungssystem vorgesehen, das vom Caterer mit entsprechender Hardware eingerichtet und zur Verfügung gestellt wird. Teilnehmer an der Mittagsverpflegung erhalten einen Chip, der nach Einzahlung bzw. Überweisung auf ein eigens für diesen Zweck eingerichtetes Konto mit dem entsprechenden Geldbetrag aufgeladen wird. Die Abbuchung vom Chip erfolgt dann an der Essensausgabe. Weiterhin ist damit ein Vorbestellsystem verbunden, bei dem aus dem wöchentlichen Menüplan – jeweils rechtzeitig veröffentlicht auf der Schul-Homepage und in der Schule – für einen oder auch mehrere Tage Menüs auch kurzfristig ausgesucht und bestellt werden können. Die genauen Einzelheiten des Ablaufs werden, sobald konkret feststeht, wie es genau laufen wird, noch gesondert mitgeteilt. Das vorgesehene Verfahren hat sich an anderen Schulen bereits bewährt. Dann bleibt nur noch zu sagen: Guten Appetit!

Alle Wege führen nach Rom...

...heißt es: Im Jahre 800 ließ sich Karl der Große ebendort vom Papst zum Kaiser krönen. 1510 stand Martin Luther als Pilger im Rom der Renaissance-Päpste und Ende des 18. Jahrhunderts suchte Goethe in der Ewigen Stadt einer Sinnkrise zu entkommen... Die Motive der rund 320 Teilnehmer der Wuppertaler Stadtwallfahrt werden ähnlich vielfältig gewesen sein; ob sie Geschichte schreiben, muss sich noch zeigen. Angereist per Bus oder Flieger, bewegten sie sich in der ersten Herbstferienwoche auf den Spuren des Wuppertaler Stadtpatrons, des hl. Laurentius, eines Märtyrers aus dem 3. Jahrhundert. Als Diakon war er für die Verwaltung des Kirchenvermögens und seine Verwendung zu caritativen Zwecken verantwortlich. Als der römische Kaiser Valerian ihn aufforderte, den „Schatz der Kirche“ herauszugeben, soll Laurentius das Kirchenvermögen an die Armen Roms verteilt und diese sodann dem Kaiser als den wahren „Schatz der Kirche“ präsentiert ha-

Raum. Etwa um diese Zeit herum erhielt der Fronhof Elverfeld, aus dem sich im Laufe der Zeit ein Stadtteil Wuppertals entwickeln sollte, eine erste kleine Kirche, die dem hl. Laurentius geweiht wurde. Gut 1000 Jahre, nachdem es den an südliche Sonne gewöhnten Heiligen in das einige Grad kühlere und auch regenreichere Bergische Land geführt hatte, erfolgte nun also der Gegenbesuch in Rom. In der Besucherschar war auch unsere Schule vertreten: Herr Dr. Hösen fuhr zusammen mit seiner Ehefrau mit – „halb privat und halb aus dienstlichen Gründen, aber es war ein absolutes Highlight“. Unter den Messdienern waren auch St.-Anna-Schülerinnen und Schüler, die bei den verschiedenen Messen in den großen Basiliken Roms „im Dienst“ waren; und um der Verteilungsgerechtigkeit willen wurde ich dann auch „in Dienst genommen“ – zuletzt als Verfasserin dieses Artikels. Im Übrigen war unsere Schule auch im Hintergrund präsent: Da eine Wallfahrt auf den Spuren eines Heiligen, der sich für die Armen seiner Zeit eingesetzt hatte, nicht am Geld scheitern sollte, war im



Begeistert winkend erhoben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Wuppertaler Romwallfahrt während der Papst-Audienz am 13. Oktober 2010 vor dem Petersdom von ihren Plätzen, als ein vatikanischer Prälät die Gruppe namentlich nannte. Die von Stadtdekanat und Stadt Wuppertal getragene Pilgerreise führte in den vergangenen Herbstferien in die ewige Stadt.

Photo: Ricarda Menne

ben. Daraufhin ließ ihn der Kaiser foltern und schließlich auf einem glühenden Rost hinrichten; als Todestag gilt der 10. August 258. Rund 700 Jahre später, am 10. August 955, besiegte Kaiser Otto I. die Ungarn in der Schlacht auf dem Lechfeld. Da dieser Sieg der Fürsprache des hl. Laurentius als Tagesheiligem zugeschrieben wurde, verbreitete sich seine Verehrung von da an auch im deutschsprachigen

Vorfeld ein Sozialfonds eingerichtet worden, in den u.a. die Kollekte vom letztjährigen Schulpatrozinium eingeflossen ist. So konnten auch Menschen an der Wallfahrt teilnehmen, die die Kosten aus eigenen Mitteln nicht hätten aufbringen können. Ob es der Wettergott aus diesem Grunde gut mit uns gemeint hat, sei dahingestellt. Bei angenehmen Temperaturen und richtig schönem Spätsommerwetter hielt

die Wallfahrt verschiedene Höhepunkte für uns bereit: eine Messe in der Apsis des Petersdoms, andert-halb Jahre vorher angemeldet und als Termin (Dienstag, genau von 9 bis 10 Uhr!) immer wieder bestätigt; die Teilnahme an der Papstaudienz, bei der die Pilgergruppe aus Wuppertal eigens begrüßt wurde; nicht zuletzt die mehr als 2000 Jahre alte Kultur und Geschichte des caput mundi, der wir auf Schritt und Tritt begegnet sind: in den Gängen der Domitilla-Katakomben, den Ruinen des Forum Romanum und des Colosseum, am Trevi-Brunnen und in den zahlreichen Kirchen der Stadt. Meine persönlichen Favoriten waren neben diesen Programmpunkten die Begegnungen am Rande: Immer wieder traf ich bekannte Gesichter in der Schar der 2.300 Messdiener aus dem Erzbistum Köln, die zeitgleich mit der Ministranten-Wallfahrt in Rom waren, so dass v.a. die Papstaudienz für mich unter dem inoffiziellen Motto stand „Bin auf dem Petersplatz – wer noch?“ Und dann waren da noch die Jugendlichen aus Köln und Düsseldorf, die mit ihrem Wettstreit aus Stadion- und Zeltlagergesängen nicht nur sich selbst, sondern auch die Nachtschwärmer auf der Spanischen Treppe bis zur Heiserkeit unterhalten haben.

Ricarda Menne

Die SV der St.-Anna-Schule stellt sich vor!

Die Schülervvertretung des St.-Anna-Gymnasiums, kurz SV genannt, vertritt die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler. Sie wirkt in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit.

Wer ist die SV?

Die SV besteht momentan aus 20 Mitgliedern, die alle unterschiedliche Jahrgangsstufen besuchen. Repräsentant der SV und des Schülerrates ist unser Schülersprecher Jan Fischer, seine Stellvertreterin ist Franziska Kaun.

Was sind die Aufgaben der SV?

Eine wesentliche Aufgabe der SV besteht darin, die Schülerschaft in der Schulkonferenz zu vertreten und dort gemeinsam mit Lehrern und Eltern über die wichtigsten Fragen des Schulalltags abzustimmen. Auch in die Fachkonferenzen entsenden wir Vertreter. Alle Schülervertreter sind auch Ansprechpartner

für Schülerinnen und Schüler, die mit Problemen und Anliegen jederzeit zu ihnen kommen können.

Welche Aktionen plant und führt die SV durch?

- Sextanerfest (Karnevalsfest für die fünften Klassen),
- SV-Fahrt (Spaßwochenende mit und von der SV),
- ANNA-Rock! (Musikfestival verschiedener Schülerbands),
- Nachhilfebörse,
- Notfall-Hefteshop,
- sämtliche schulinternen Sportturniere.

Wo und wann kann man die SV finden?

Der SV-Raum befindet sich auf der 9. Ebene im Raum 9.15; hier stehen wir in jeder ersten großen Pause zur Verfügung.

Was sind Vertrauenslehrer ?

In der ersten Schülerratssitzung jedes Schuljahres werden die Verbindungslehrer gewählt. Seit diesem Jahr sind es Herr Ernesti, Herr Noefer und Frau Klünder (ehem. Husmann).

In dieser Funktion unterstützen und beraten drei Lehrer die SV bei allen Fragen der Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler. Daneben besteht ihre Aufgabe aber auch darin, bei Konflikten zwischen Schülern/Schülerinnen, Klassen/Kursen und Lehrerinnen und Lehrern zu vermitteln. Die Vertrauenslehrer stehen allen Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten zur Verfügung.

Wie kann sich jeder Schüler außerhalb der SV einbringen?

Die Vertretung der Schüler obliegt nicht nur der SV. Im Einzelnen wählt jede Klasse und Stufe ihre Vertreter. Diese Personen treffen sich alle zusammen im Schülerrat. Der Vorsitz des Schülerrates liegt bei der SV; einmal jährlich wird dieser gewählt. Während der ersten Sitzung des Schülerrates wird nicht nur der Vorstand gewählt, sondern auch die Vertreter für die Schulkonferenz und die Fachkonferenzen.

Sonstiges:

Seit Jahren pflegt die SV guten Kontakt zu den beiden anderen weiterführenden Schulen in der Nordstadt (RS Neue Friedrichstraße, HS Gertrudenstraße). In diesem Zusammenhang finden ein jährlicher Schulaustausch und viele spannende Sportturniere statt.

Die Bergische Musikschule Wuppertal plant Drehtürmodell für sehr gute Schülerinnen und Schüler an unserer Schule

Das Drehtürmodell ist ein Kooperationsangebot der Bergischen Musikschule mit allgemein bildenden Schulen, mit dem besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler stärker musikalisch gefördert werden können. Dieses Konzept bietet die Möglichkeit, im Bereich des Unterrichtsvormittags am Instrumental-Unterricht der Bergischen Musikschule in Räumlichkeiten der allgemein bildenden Schule teilzunehmen. Der Schüler / die Schülerin erhält stundenweise Instrumental-Unterricht. Dazu verlässt er / sie den Unterricht an einem vorgegebenen Wochentag, aber wochenweise zu anderen Schulstunden, damit das jeweils ausfallende Unterrichtsfach wechselt.

Bevor die Planung präzisiert werden kann, benötigen wir einen Überblick über die Interessenlage. Wir bitten daher um eine noch unverbindliche Rückmeldung an Herrn Galemann (schriftlich oder als Mail: jb.galemann@st-anna.de) mit Angabe des Namens, des Instrumentes (ggf. Instr.-Lehrers), der Klasse sowie des Klassenlehrers bis zum 18. März 2011.

Joachim Galemann

Tag der offenen Tür am 15. Januar 2011

Am Samstag, dem 15.1.2011, informierten sich Kinder vieler Grundschulen mit ihren Eltern über unsere Schule. Der sehr gut besuchte Informationsabend im November (23.11.2010) hatte großes Interesse geweckt, so dass unser Forum bis zum letzten Platz gefüllt war.

Die Grundschüler hatten die Möglichkeit, im Unterricht der Klassen 5 bis 7 zu hospitieren und mit ihren Eltern an Führungen durch die Schule teilzunehmen. Die Vertreter der Elternschaft informierten über ihre Arbeit an St. Anna, für das leibliche Wohl sorgte die Jahrgangsstufe 13. In den Unterrichtsstunden machten die Viertklässler motiviert mit, und es herrschte großer Andrang bei den Führungen, bei denen Kolleginnen und Kollegen mit Hilfe vieler Schüler unserer Schule ein

abwechslungsreiches Programm vorbereitet hatten.

So informierten die Fachbereiche Chemie, Informatik, Kunst, Musik (Streicherklassen); die Jonglier- und Judo-AGs und die Theater-AG zeigten ihr Können.

Großes Lob kam von Grundschulern und ihren Eltern für das Engagement unserer Schule und die Einsatzbereitschaft der Schüler und Kollegen.

Wir haben an diesem Tag die Lebendigkeit unserer Schule überzeugend dargestellt und werden viele neue, motivierte Schüler und viele Kinder ehemaliger Anna-Schüler im neuen Schuljahr bei uns begrüßen können.

Ein herzlicher Dank an alle, die zum Erfolg des Tages beigetragen haben.

Jutta Gilges

Mit Sicherheit durchs Netz!?!...

96 Prozent aller Haushalte mit Kindern oder Jugendlichen verfügen laut JIM-Studie (Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger des medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest) über einen Internetzugang. Das bedeutet, dass bis auf wenige Ausnahmen fast alle Kinder und Jugendliche das Internet nutzen.

Aber wissen Sie eigentlich, was Ihr Kind Tag für Tag dort macht? Kennen Sie die Seiten, die Ihr Kind aufsucht? Haben Sie sich schon gewundert, dass Ihr Kind kaum noch Fernsehen schaut? Sind Sie als Erziehungsberechtigte damit einverstanden, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn persönliche Daten und auch Fotos weltweit im Internet veröffentlicht? Wissen Sie, woher die unterschiedlichen und zahlreichen Multimediadateien auf dem PC, MP3-Player oder Handy Ihres Kindes stammen? Können Sie Ihren Sprössling vor den Gefahren des Netzes schützen? Ist Ihnen bekannt, dass man auch im Internet Straftaten begehen kann?

Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten interessierte Eltern bei dem Vortrag „Mit Sicherheit durchs Netz!?!“ zum Leitthema „Neue Medien“, der am 1. März

2011 um 19:00 Uhr im Forum der St.-Anna-Schule stattfindet. Der Elternabend wird angeboten von Beamtinnen und Beamten der Dienststelle für Kriminalprävention / Opferschutz.

Mit freundlicher Genehmigung durch das
Polizeipräsidium Wuppertal,
Kriminalprävention / Opferschutz.

Bilder aus dem Schulleben



Am 11. Dezember 2010 feierte die St.-Anna-Schule ihren Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius. Vor der Messe, die vom Schulorchester und dem Schüler-Eltern-Lehrer-Chor (im Bildhintergrund; Leitung: Joachim Galemann) feierlich gestaltet wurde, erfolgte die symbolische Übergabe des beim Spendenlauf vom 23. September 2010 erzielten Geldbetrages an Vertreter von sechs Hilfsprojekten, die in der Regel sonst durch unsere Basare unterstützt werden. Darunter waren zwei Patres, die den Gottesdienst zusammen mit Schulpfarrer Pauls feierten. Bernhard Siepen (Jg.-St. 13) präsentierte einen Scheck über 82.400 Euro. Jeder der sechs Organisationen konnten 13.000 Euro überwiesen werden (78.000 Euro). Die verbleibenden 4.400 Euro sowie die am 11. Dezember eingesammelte Kollekte in Höhe von 1.518,50 Euro stellten wir Caritas international für Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan zur Verfügung. Photo: Christoph Mekus



Frau Lutz und Frau Sanner (letzte Reihe: von links) übergaben am 16. Februar 2011 eine Spende der Arbeitsgemeinschaft Schulveranstaltungen, Sport und Theater an Herrn Wolfgang Burscher und Schülerinnen und Schüler der 5a. Für 1.000 Euro konnten Sportgeräte, Bälle, ein Ballkompressor sowie 20 Rollbretter angeschafft werden. Der Betrag stammt aus dem Erlös des letzten St.-Anna-Balls vom 19. November 2010 in der Alten Papierfabrik. Wir danken den Damen der Arbeitsgemeinschaft für ihren Einsatz und die Spende. Photo: Hermann Schaufler

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 252, Februar 2011

Redaktion: Hermann Schaufler

Layout: Benedikt Stratmann

Internet: www.st-anna.de

E-Mail: nachrichten@st-anna.de

Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal

Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 95 5-18